



Und plötzlich ist alles anders !

Wie ein Virus unsere Welt verändert erfahren wir täglich, ja stündlich. Radio, Fernsehen, Zeitungen und alle anderen Medien informieren uns über eine Situation, die wir so noch nicht erlebt haben.

Der Bundespräsident, die Regierung, das Parlament und viele weiteren Institutionen geben Informationen und Verhaltensmaßregeln vor. Schulen und Universitäten schließen, ebenso wie viele Handelsbetriebe und Dienstleister. Das öffentliche Leben ist mit Ausnahme der lebenswichtigen Sparten stark eingeschränkt.

Ich gebe zu, dass ich noch vor ein, zwei Wochen das etwas lockerer gesehen habe. Meine Ansage war, dass auch die Grippe jedes Jahr hunderte Tote verursacht – und kein besonderes Aufhebens darüber gemacht wird. Angesichts der dramatischen Berichte aus den Nachbarstaaten und auch Österreich muss ich das etwas relativieren. Vorsicht ist geboten und ein rechtzeitiges Handeln sowieso.

Viele meiner Kolleginnen und Kollegen wurden nach Hause geschickt. Arbeiten im „Homeoffice“ werden soweit wie möglich angeordnet. Arbeitsrechtlich ist noch lange nicht alles abgeklärt. Dabei haben wir im öffentlichen Dienst noch Glück, denn bei einigen Firmen werden Kündigungen bereits ausgesprochen.

Etliche Mitbürger sind in Quarantäne, stehen also quasi unter Hausarrest. Eine fürwahr völlig neue und ungewohnte Situation.

Dass dies zu Unsicherheiten und Ängsten führen kann ist verständlich. Panik ist aber nicht angebracht. Und soweit ich das beurteilen kann, verhalten sich die Österreicher sehr diszipliniert und unaufgeregt.

Da wir als Kultur- und Sportverein ja „zu unserem Vergnügen“ tätig sind und dabei mit vielen Gleichgesinnten zusammenkommen, gilt auch für

uns: Reduzierung der sozialen Kontakte auf das unbedingt Notwendige. Einschränkung des Sportbetriebs war gestern, heute gilt völliger Verzicht.

Die Sportverbände haben rechtzeitig darauf reagiert. Tennis, Tischtennis, Kegeln und viele andere Organisationen sagen die Bewerbe ab bzw. verschieben sie auf noch zu bestimmende künftige Termine.

Der Meisterschaftsbetrieb hat Pause, die Sportwelt steht still.

Inzwischen erfahre ich soeben, dass die Regierung alle Sportveranstaltungen untersagt und die Schließung der Sportstätten verfügt hat. Auch Training ist nicht mehr möglich.

In unserem SKH-Bereich betrifft das wohl alle Sektionen, denn wo sonst kommen so viele Menschen zusammen. Bei unseren Sportschützen wurden bereits Bewerbe abgesagt, die Schützenhauptversammlung verschoben.

Ich appelliere an jeden von Euch, die Einschränkungen zu akzeptieren. Denkt an unsere Mitbürger, an eure Familien und nicht zuletzt an Euch selbst. Schließlich geht es um die Gesundheit.

Wie uns Experten glaubhaft vorrechnen, ist ein sofortiges Handeln am wirksamsten. Je früher desto besser.

Sie haben es sicher schon hundertmal gehört: Abstand halten und Hände waschen!

Werte Mitglieder und Freunde des SKH, die Situation ist für uns alle neu und ungewohnt. Ich bitte um entsprechende Rücksicht und folgen Sie den Vorgaben und Empfehlungen. Zum Wohle der Bevölkerung und der eigenen Gesundheit. Sehr hilfreich und umfassend sind die Informationen auf der Webseite der Gesundheitsorganisation AGES:

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus>

Nun wünsche ich jedem Einzelnen alles Gute und vor allem Gesundheit, damit der Sport wieder zur „wichtigsten Nebensache“ werden kann.

Denn das heurige Jubiläum wollen wir zu gegebener Zeit feiern.
Es wird auf jeden Fall ein denkwürdiges Jahr !



SKH Obmann